

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Bearbeiter: DI Martin Bukovski

Tel.: +43 316 872-3558

martin.bukovski@stadt.graz.at

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

**Realisierungswettbewerb für den Neubau
Grünraumstützpunkt und Infocenter Stadtpark**

Protokoll: Preisgerichtssitzung

www.graz.at

Graz, 28.01.2019

Termin 28.01.2019
Zeit 09:05 Uhr – 19:05 Uhr
Ort Stadtbauamt, Europaplatz 20, 8020 Graz, EG-Sitzungszimmer

TeilnehmerInnen/Verteiler (o.T.)	anwesend	Verteiler
FachpreisrichterIn ZT Kammer		
Alexandra Stingl-Enge / Hauptpreisrichter	X	X
Winfried Enge / Ersatzpreisrichter		X
Sachpreisrichter Holding Graz		
Martin Nigitz / Hauptpreisrichter	X	X
Burkhard Steurer / Ersatzpreisrichter		X
SachpreisrichterIn / Abt. f. Grünraum + Gewässer		
Christine Radl / Hauptpreisrichterin	X	X
Robert Wiener / Ersatzpreisrichter		X
Fachpreisrichter Stadtbauverwaltung		
Martin Bukovski / Hauptpreisrichter	X	X
Heinz Reiter / Ersatzpreisrichter		X
FachpreisrichterIn ASVK		
Siegfried Frank / Hauptpreisrichter	X	X
Gertraud Strempl-Ledl / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterIn Stadtplanung		
Andreas Roschitz / Hauptpreisrichter	X	X
Vanessa Bauer / Ersatzpreisrichterin	X	X
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
Christian Brugger / Bundesdenkmalamt	X	X
Wolfgang Windisch / Abt. f. Grünraum + Gewässer / Referat Naturschutz	X	X
Alfred Benesch / Landschaftsplaner	X	X
C. Koch-Schmuckerschlag / Stadtbauverwaltung Ref. für Barrierefreies Bauen	X	X
Vorprüfung		
Roland Heyszl / Vorprüfung Architektur	X	X
Magdalena Aschbacher / Vorprüfung Architektur	X	X
Diethard Susnik / Vorprüfung Kosten – Integral ZT-GmbH	X	X
Organisation		
Karoline Kiefer / Stadtbauverwaltung / Ref. Hochbau	X	X

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titel und Anreden generell verzichtet.

09:05 Uhr: Beginn der Preisgerichtssitzung

Hr. Bukovski begrüßt im Namen der Wettbewerbsausloberin alle Anwesenden. Die Preisgerichtsvorsitzende Stingl-Enge eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird festgestellt. Bei keinem Preisgerichtsmitglied besteht Befangenheit. Im gleichen Zug wird auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen (bis zum Ende der Stillhaltefrist). Die Prüfberichte der Vorprüfung Architektur und Kosten werden an die Preisgerichtsmitglieder verteilt.

09:15 Uhr: Beginn des Vorstellungsrundganges

Es folgt die Vorstellung der Vorprüfungsberichte Architektur und Kosten und anschließend die Erläuterung der Projekte anhand der einzelnen Plakate. Alle Projekte wurden fristgerecht und vollständig abgegeben. Die Anonymität ist gewährleistet. Alle Projekte, mit Ausnahme von Projekt 03, erscheinen lt. Vorprüfung Kosten innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens realisierbar.

10:15 Uhr: Ende des Vorstellungsrundganges

10:20 Uhr: Barrierefreiheit:

Aus Sicht der Barrierefreiheit wird Folgendes festgehalten:

- 1) Zugang zum Kiosk und öffentlichem WC müssen berollbar sein (kein ungebundener Belag)
- 2) Beim Kiosk muss zumindest ein Teil des Pultes für Menschen im Rollstuhl, Kinder und kleinwüchsige Menschen abgesenkt werden.
- 3) Sitzmöbel müssen für eine Nutzung von mobilitätsbehinderten und älteren Menschen teilweise über Arm- und Rückenlehnen verfügen
- 4) Das barrierefreie WC sollte, um für möglichst viele Anforderungen gerecht zu sein, beidseitig anfahrbar sein.

10:25 Uhr: Stellungnahmen der Berater (Windisch, Benesch, Brugger)

Es folgen die Stellungnahmen der Berater der Jury im Zuge der Besichtigungsdurchgänge.

Windisch: Projekt 02 und 05 erfüllen die Voraussetzungen im Hinblick auf Eingliederbarkeit in den geschützten Landschaftsteil sehr gut. Die anderen Projekte bedürfen, um dem Schutzzweck gerecht zu werden, einer Überarbeitung.

11:00 Uhr: Hr. Windisch verlässt die Sitzung

11:05 Uhr: Besichtigungsrundgang

Es findet eine Diskussion hinsichtlich der Vor- und Nachteile der Projekte statt.

11:50-12:00 Uhr: Pause

Protokoll: Preisgerichtssitzung WB Grünraumstützpunkt und Infocenter Stadtpark

12:00 Uhr: Hr. Susnik verlässt die Sitzung.

12:00 Uhr: Bewertungsrundgang

Es findet eine Diskussion der Projekte hinsichtlich der Beurteilungskriterien lt. Auslobung statt.

12:30 Uhr: Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 1, 3, 6 und 8 nicht mehr weiter zu berücksichtigen.
Abstimmungsergebnis: 6:0

Die Projekte 2, 4, 5 und 7 verbleiben.

12:35 Uhr: Bewertungsrundgang

Es findet eine vertiefte Diskussion hinsichtlich der Vor- und Nachteile der Projekte statt.

13:00 Uhr: Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 07 nicht weiter zu berücksichtigen.
Abstimmungsergebnis: 6:0

Die Projekte 2, 4 und 5 verbleiben.

13:05 Uhr: Antrag Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 04 für den 3. Preis zu wählen.
Abstimmungsergebnis: 6:0

Die Projekte 2 und 5 verbleiben.

13:15 – 14:00 Uhr: Pause

14:00 Uhr: Bewertungsrundgang

15:00 Uhr: C. Koch-Schmuckerschlag verlässt die Sitzung

Die beiden verbliebenen Projekte werden hinsichtlich der ausgelobten Beurteilungskriterien nochmals ausführlich diskutiert und mit + und – beurteilt:

Gliederung und Gestaltung des Baukörpers,
Einbindung in die Umgebung,
Qualität der äußeren Gestaltung,
Innenräumliche Qualitäten,
funktionelle Gesamtlösung

Daraus haben sich 24 Pluspunkte für das Projekt 05 und 7 Pluspunkte für das Projekt 02 ergeben.

15:35 Uhr Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, dass das Projekt 05 zum Siegerprojekt gewählt wird.
Abstimmungsergebnis: 6:0

15:36 Uhr Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, dass das Projekt 02 mit dem 2. Preis prämiert wird.
Abstimmungsergebnis: 6:0

17:10 Uhr:
Herr Roschitz verlässt die Sitzung

Projektbeschreibungen

Projekt 01:

Das Projekt sieht eine komplette Absenkung des Wirtschaftshofes ins UG vor. Die Grund- und WB-Grenzen werden teilweise nicht eingehalten. Durch die Absenkung wird ein beträchtlicher Teil der Grünfläche reduziert. Die so entstehende Terrassensituation mit Blick in den Wirtschaftshof ist nicht nachvollziehbar. Die Aufteilung der baulichen Anlagen im EG in zwei Baukörper wird kritisch gesehen zumal der Kiosk-Infocenterbereich räumlich von der Sauraugasse zu weit entfernt angeordnet ist. Das Freilegen der Stadtmauer lässt hohe Wartungs- und Erhaltungskosten erwarten. Die klare Abgrenzung zur Stadtmauer und die wehrhafte Erscheinung des Neubaus beeinflusst das Erscheinungsbild des Umfeldes laut dem GAEG negativ. Die übergeordnete Durchwegung wird positiv gesehen.

Projekt 02 (2.Preis):

Das Projekt sieht einen Baukörper mit nahezu quadratischem Grundriss vor. Der Baukörper wird mit einem asymmetrischen Zeltdach, welches an der höchsten Stelle ein Oberlicht integriert, überdeckt. An der Südostseite ist ein ca. 3x3m großer Kubus aus dem Baukörper ausgeschnitten. An drei Seiten sind mit umlaufenden Rahmen betonte Fensteröffnungen vorgesehen. Wand und Dach sollen mit demselben Material (Cortenstahl) verkleidet werden. Diese Materialwahl verleiht dem Gebäude ein monolithisches Erscheinungsbild. Äußerst positiv erscheint die Reduktion des Bauvolumens auf einen „Punkt“. Das Projekt weist einen sehr detaillierten Ausarbeitungsgrad auf. Das Gebäude öffnet sich allerdings der geforderten Nutzung entsprechend zu wenig zum Außenraum. Der Gesamtcharakter des Pavillons erscheint als Veranstaltungs- und Besucherzentrum zu introvertiert.

Projekt 03:

Der Entwurf interpretiert den Pavillon als eine dem Kinderspielplatz zugeordnete, überdimensionale Tribüne, der eine unverhältnismäßig große versiegelte Fläche vorgelagert ist. Der Entwurf widerspricht den der Auslobung zugrunde gelegten Stellungnahmen (ASVK, BDA, Grünraum und Naturschutz). Der Blick auf die historische Stadtmauer wird massiv beeinträchtigt. Die vorgeschlagenen großräumigen Versiegelungen in diesem Parkumfeld werden äußerst kritisch gesehen. Insgesamt erscheint der Entwurfsansatz für die Aufgabenstellung zu urban und wird dem historischen Grünraum nicht gerecht.

Projekt 04 (3.Preis):

Das Projekt sieht einen differenzierten Baukörper vor, der sich aus zwei Kuben verbunden über eine überdeckte Terrasse zusammensetzt. Ein Kubus und die Terrasse sind mit einem Flachdach überdeckt. Der zweite Kubus ist mit einem Tonnengewölbe überspannt. Die Proportion des Baukörpers fügt sich gut in die Umgebung ein. Die prinzipielle Anmutung eines umseitigen Kiosk-

Protokoll: Preisgerichtssitzung WB Grünraumstützpunkt und Infocenter Stadtpark

Gebäudes wird gewürdigt, allerdings ist die Ausformulierung des tonnengewölbten Daches für die Jury nicht nachvollziehbar. Der nicht einsehbare Zwischenraum und die Gesamthöhe des Pavillons im Bereich des Tonnendaches werden kritisch gesehen.

Projekt 05 (1. Preis):

Das Projekt sieht einen schmalen, langgestreckten, kubischen Baukörper parallel zur Stadtmauer vor. Das Projekt nimmt die horizontalen Linien des Ortes/ der Stadtmauer auf und ordnet sich hinsichtlich seiner Gesamthöhe der Stadtmauer unter. Die Längsausdehnung des Baukörpers korreliert exakt mit der oberirdischen Ausdehnung des Wirtschaftsbereiches des Gartenstützpunktes. Die Formensprache des Pavillons und die Wahl der Materialität sowie die große, perspektive Öffnung zum Park hin entsprechen den geforderten Qualitäten der Auslobung. Der Pavillon wird in parallelen, transparenter werdenden Raumschichten organisiert. Eine geschlossene Nebenraumzone als Puffer zum Wirtschaftsbereich wird von einer flexiblen, transparenten Ausstellungszone gefolgt und geht in eine überdachte Terrasse über. Der ruhige und zurückhaltend ausformulierte Baukörper fügt sich in die Umgebung sehr gut ein. Der Ausstellungsraum ist durch sein hohes Maß an Transparenz bereits von außen gut wahrnehmbar.

Empfehlungen:

Am Projekt soll eine transparentere Ausformulierung der Stirnseiten hinsichtlich einer besseren Verknüpfung mit den Parkräumen geprüft werden. Die vier o.a. Punkte hinsichtlich Barrierefreiheit sind in der Umsetzung zu berücksichtigen.

Projekt 06:

Der Entwurf sieht einen kubischen Baukörper vor, der von drei höheren kreisförmigen, sich überlappenden, Dächern überbaut ist. Die Dachkonstruktionen wirken behäbig und zu hoch. In seiner Formensprache reagiert das Projekt nicht auf seine Umgebung. Die vorgeschlagenen Betontröge im Bereich der Brüstung treten durch ihre Körperhaftigkeit als zusätzliche Volumina in Erscheinung und beeinträchtigen die Sichtbeziehung zur historischen Stadtmauer. Die künstliche Inszenierung von Grünraum wird als inadäquat gesehen und in der Formensprache als unangemessen für den Ort angesehen. Die Ausformulierung der gartengestalterischen Aspekte lässt Fragen offen.

Projekt 07:

Durch den Einsatz eines durchgängigen, geschwungenen „Holzschirmes“ versucht der Entwurf die einzelnen Bauelemente zu einem Ganzen zu verweben. Das Band der Einfriedung setzt sich in einer Umwehrgung des Baukörpers fort und gewährt damit einen Sichtschutz für den dahinterliegenden Wirtschaftsbereich. Das Konzept wird grundsätzlich positiv bewertet. Der dahinterliegende Pavillonbaukörper wirkt allerdings beliebig. Die vorgegebene Grundriss- und Baukörperlösung ist nicht überzeugend. Der massive Schirm beeinträchtigt den Blick auf die Stadtmauer und wirkt zu wuchtig.

Projekt 08:

Das oberirdisch sichtbare Projekt sieht einen kompakten, kreisförmigen, komplett verglasten Baukörper vor. Im hinteren Bereich befindet sich das Treppenhaus, die östliche Seite des Zylinders öffnet sich. Zusätzlich wird ein Dachring aus metallischen Blattornamenten aufgesetzt. Um die ins Untergeschoss führende Rampe ist der Kontur des Untergeschosses folgend ein Wasserbecken geplant. Das Nachzeichnen der Kontur läuft der Intention der Auslobung in diesem Bereich entgegen. Die suggerierte Transparenz auf der Wirtschaftshofseite ist nicht gewünscht. Die Inszenierung des gläsernen Pavillons mit künstlerisch gestalteter Krone wird für den Ort als zu dominant erachtet. Der hohe Dachring beeinträchtigt die Blickbeziehung zur Stadtmauer.

18:50 Uhr Öffnen der VerfasserInnenbriefe

Projekt-Nr.:	Kennzahl:	Verfasser:
01	626108	architekturbüro I seeger göthestraße 19, 8010 Graz
02	569421	dreiplus Architekten Ballhausgasse 1, 8010 Graz
03	465277	Atelier für Architektur Thomas Pilz Christoph Schwarz ZT GmbH Glacisstrasse 35, 8010 Graz
04	190108	projekt CC zt gmbH Mesnergasse 4, 8010 Graz
05	170704	Arch. DI Bernd Pürstl Brockmanngasse 5/1, 8010 Graz
06	840083	Widowitz Architektur Marschallgasse 17/3, 8020 Graz
07	251292	Arch. DI Norbert Mülller Körösisstrasse 21/II, 8010 Graz
08	869698	Rigler Architektur ZT – KG Neutorgasse 17-19/II, 8010 Graz


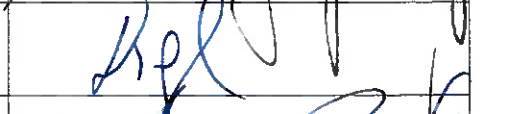

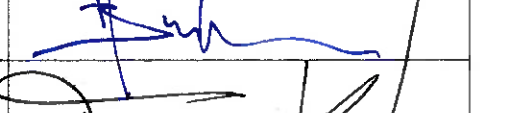
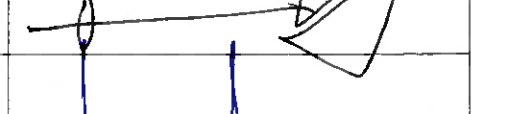
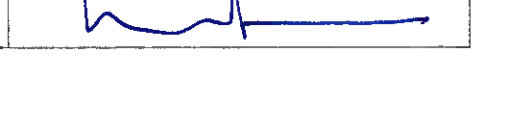
Der Verfasser des erstgereihten Projektes wird von der Vorsitzenden kontaktiert, um ihn über den Ausgang zu informieren und ihm zu gratulieren.

Termin und Ort zur Wettbewerbsausstellung werden gesondert bekannt gegeben.

19:05 Uhr Ende der Preisgerichtssitzung

Auslober und Auftraggeber bedanken sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

NR	NAME:	Büro / Organisation:	UNTERSCHRIFT:
1	Alexandra Stingl-Enge	ZT Kammer	
2	Martin Nigitz	Holding G.	
3	Christine Radl	Stadt Graz A10/5	
4	Martin Bukovski	Stadtbaudirektion	
5	Siegfried Frank	ASVK	
6	Andreas Roschitz	Stadtplanung	

GZ: A 10/BD-62645/2018

Betreff:

Grünraumstützpunkt und
 Infocenter Stadtpark:

Preisgerichtssitzung

Datum:

28.01.2019

Beginn:

09:00 Uhr

Ort:

Stadtbaudirektion, Europaplatz 20, 8011 Graz, EG-Sitzungszimmer

NR	NAME	Büro / Organisation	UNTERSCHRIFT
1	NIGITZ MARTIN	HOLDING GRAZ	
2	MAGDALENA ASCHBACHER	VORPRÜFUNG ARCH.	
3	HEYSZL	Vorsitz	
4	Vanessa Bauer	A14 / Stadtplanung	
5	ANDRÉAS ROSENITZ	A14 - STADTPLANUNG	
6	Constanze Koch-Schmuckerschlag	A10 / BD Ref. barrierefreies Bauen	
7	SIGFRIED FRANK	ASUK	
8	ALFRED BEUBSCH	Land.schaft ^H	
9	Wolfgang Winkler	BMB	
10	BRUGGER CHRISTIAN	IDA	
11	Richard Sisnik	Vorsitzung Juristen	
12	MARTIN BUKORSKI	A10 / Ref Hochbau	
13	ALEXANDRA STINGLENBE	JURORIN KAMMER	

NR	NAME	Büro / Organisation	UNTERSCHRIFT
14	Karoline Kiefer	Stadtbaudirektion - Ref. Hochbau	Karoline Kiefer
15	Christine AADL	Grünraum- u. Gewässer	Christine AADL
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			